

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bitte wählen Sie ein eigenes Fallbeispiel, indem Sie ein Problem aus ihrer beruflichen Praxis wählen.

Bitte überlegen Sie gut, was ein geeignetes Fallbeispiel sein könnte. Dazu kann es hilfreich sein, zunächst einmal die folgenden Aufgabenstellungen zu lesen. Denn das Fallbeispiel sollte so gewählt sein, dass es sich auch im Rahmen der Aufgabenstellungen sinnvoll bearbeiten lässt.

Es ist also hilfreich die Aufgabenstellungen zum Fallbeispiel zunächst ausführlich zu lesen. Erst danach sollten Sie beginnen an den Lösungen zu arbeiten. Denn die einzelnen Aufgaben bauen aufeinander auf und es ist daher gut zu wissen, wohin die Reise insgesamt gehen soll, bevor Sie mit der ersten Aufgabe beginnen. Vielleicht ist es sogar ganz hilfreich, wenn Sie die Aufgaben in einer anderen Reihenfolge abarbeiten. Also: erst Lesen, dann basteln!

1. Wählen Sie ein System! Bitte wählen Sie ein eigenes Fallbeispiel, indem Sie ein Problem aus ihrer beruflichen Praxis wählen. Es ist daher wichtig, dass Sie das Problem, um das es geht, konkret benennen können. Damit ich nachvollziehen kann, worum es sich handelt, sollten Sie das Problem bzw. das System benennen und kurz beschreiben. Konkret sind folgende Aufgaben zu erledigen:
 - a) Benennen Sie das Problem bzw. System mit einer klaren und gut nachvollziehbaren Überschrift!
 - b) Beschreiben Sie worum es geht mit maximal 10 Sätzen!
2. Benennen Sie 8-10 Variablen, aus denen das Problem bzw. das System aus dem das Problem hervorgeht besteht! Bitte beachten Sie, dass es sich um veränderliche Größen handeln muss. „Peter“ als Variable ist keine veränderliche Größe und daher ungeeignet. „Peters Angst“ ist hingegen viel besser. Peter kann auch mehrfach vorkommen, „Peters Freude an der Arbeit“, „Peters Burn-out“, etc.
 - a) Bitte schreiben Sie eine Liste der ausgewählten Variablen (kurze, aber klare Benennung).
 - b) Bitte beschreiben Sie jede Variable mit einem Satz (kurze Beschreibung, um die Variable verstehen zu können).
3. Machen Sie einen Papiercomputer für die Variablen! Konkret sind folgende Aufgaben zu erledigen:
 - a) Papiercomputer ausfüllen und die ausgewertete Tabelle Ihrer Ausarbeitung beifügen.
 - b) Identifikation der vier Schlüsselemente. Benennen der Elemente und kurz beschreiben, was es für das gewählte System bedeutet, wenn diese oder jene Variable das aktive, passive, kritische, ruhende Element ist. (1-5 Sätze pro Element können genügen)
 - c) Diskussion besonderer Konstellationen, falls vorhanden. (1-5 Sätze)
 - d) Diskussion einer Division durch Null, falls vorhanden. (1-5 Sätze)
 - e) Wenn Sie das System verändern wollten, welche Variable käme für einen Lenkungseingriff in Frage? Bitte diskutieren Sie, was Sie tun würden, wenn Sie das System verändern wollten. (5-10 Sätze können genügen)Hinweis: Es genügt nicht, dass aus dem Buch abschreiben, was z.B. ein „aktives Element“ ist. Es geht vielmehr darum zu diskutieren, was es für Ihr System bedeutet, wenn diese oder jene Variable das aktive Element ist.
4. Bitte suchen Sie aus den Variablen und den Einschätzungen des Papiercomputers solche Variablen aus, die eine negative Feedbackschleife bilden könnten. (Vorsicht:

Falls Sie hier Variablen ergänzen müssen, damit sich die Aufgabe lösen lässt, dann müssen diese Variablen auch in den Papiercomputer aufgenommen werden und Sie sollten diesen noch einmal neu auswerten.)

- a) Bitte zeichnen Sie eine negative Feedbackschleife für das Fallbeispiel.
 - b) Bitte beschreiben Sie diese mit wenigen Sätzen. (1-5 Sätze können genügen)
5. Bitte suchen Sie aus den Variablen und den Einschätzungen des Papiercomputers solche Variablen aus, die einen Archetypus bilden könnten. (Vorsicht: Falls Sie hier Variablen ergänzen müssen, damit sich die Aufgabe lösen lässt, dann müssen diese Variablen auch in den Papiercomputer aufgenommen werden und Sie sollten diesen noch einmal neu auswerten.)
- a) Bitte zeichnen Sie einen Archetypus für das Fallbeispiel.
 - b) Bitte beschreiben Sie diesen mit wenigen Sätzen. (5-10 Sätze können genügen)
 - c) Was könnte man tun, um die Problemlage der Archetypen zu verbessern? Bitte beschreiben Sie Ihre Vorschläge mit wenigen Sätzen. (Bitte nicht wild draufumraten sondern beziehen Sie sich auf die Hinweise zum Umgang mit den Archetypen aus den Veranstaltungsfolien und übertragen diese auf Ihren konkreten Fall.) (5-10 Sätze können genügen)
6. Schätzen Sie die Chaosfähigkeit des Archetypus ein.
- a) Nennen Sie die fünf Kriterien, die erfüllt sein müssen, damit Systeme sich chaotisch verhalten können (Checkliste aus dem Buch „Free Hugs“).
 - b) Bitte begründen Sie jeweils für den von Ihnen dargestellten Archetypus ob diese Kriterien erfüllt sind? (1-3 Sätze können pro Kriterium genügen)
 - c) Bitte schätzen Sie die Chaosfähigkeit abschließend mit einem Antwortsatz ein. (1 Satz)
7. Was könnten bei dem von Ihnen beschriebenen Archetypus Kontrollparameter sein?
- a) Bitte definieren Sie kurz, was ein Kontrollparameter in der Synergetik ist, wo er im System zu finden ist und wie dieser das Systemverhalten beeinflussen kann. (5-10 Sätze können genügen)
 - b) Bitte nennen Sie einen möglichen Kontrollparameter, der für Ihren Archetypus plausibel erscheinen und begründen Sie dies. (1-3 Sätze können genügen)

Viel Erfolg!

Die Abgabe ist für den 01.09.2026 festgelegt.

Die Abgabe soll über das Online-Tool der Donauuniversität Krems erfolgen.